

HOLSTEINISCHER COURIER

Grundstein für ein Leuchtturmprojekt

Das DRK investiert in das neue Ehrenamtszentrum drei Millionen Euro

Rolf Ziehm

In die von Klempner Thomas Dzierzawa verlötete Grundsteinhülle aus Kupfer kam neben den Bauplänen für das neue Ehrenamtszentrum des DRK Neumünster auch eine aktuelle Courier-Ausgabe. So ist für die Nachwelt festgehalten, dass es sich für das Rote Kreuz um eine besondere Herzensangelegenheit handelt.

DRK-Vorstand Sven Lorenz sprach sogar von „unserem großen Leuchtturmprojekt“. Neumünsters DRK-Präsidentin Carén Krebs nannte die Eckdaten. Auf dem 5450 Quadratmeter großen Grundstück in direkter Nachbarschaft zum Gefahrenabwehrzentrum (Gaz) von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz entsteht ein zweigeschossiges Gebäude mit 825 Quadratmetern Nutzfläche. 325 Quadratmeter davon sind für die Fahrzeughalle reserviert, 105 als Lagerfläche für die zurzeit 60 ehrenamtlich Aktiven in der DRK-Kreisbereitschaft. Auch



Sven Lorenz (v.l.) mit der Grundstein-Kupferhülle, in die Anna-Katarina Schättiger eine DRK-Playmobilfigur, Oliver Hushahn einen Courier und Carén Krebs die Baupläne steckten. Foto: Rolf Ziehm

das Jugendrotkreuz wird hier seine neue Heimat finden. „Was wären wir ohne das Ehrenamt“, sagte Krebs und verwies auf die Hilfeleistung der Kreisbereitschaft bei der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, bei der Entschärfung einer Fliegerbombe in der Böcklersiedlung oder beim Brand eines Mehrfamilienhauses am Ring. Krebs: „Ich bin stolz auf unsere tolle

Truppe.“ Bislang waren die Gruppen beim DRK an der Schützenstraße oder in einer Halle im Gaz untergebracht – allerdings eher beengt und notdürftig, etwa ohne Umkleiden. „Wenn wir das Ehrenamt nicht hätten, würde dieser Staat nicht funktionieren“, betonte Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger in ihrem Grußwort. Das Ehrenamtszentrum wird auch den Stadtteil Böcklersiedlung-Bu-

genhagen bereichern. So seien hier auch Sitzungen des Stadtteilbeirats denkbar.

Bauleiter Jürgen Schlieker erläuterte, dass man voll im Zeitplan sei. Die Gründungsarbeiten hatten im September begonnen, zuvor waren ab Mai noch umfangreiche Bodensanierungen nötig, da im Untergrund Munitionsreste aus dem Zweiten Weltkrieg und Milzbranderreger aus der Zeit der Lederfabrikation ge-

funden worden waren. Fertig sein soll der Bau im August 2022. Beauftragt wurden mit Hans Wagner sowie Hildebrandt und Meier hiesige Firmen, für die Planung zeichnet das Architekturbüro Hain und Meier verantwortlich. Das DRK-Ehrenamtszentrum erfüllt auch Kriterien für nachhaltiges Bauen. Ein Fünftel der Dachfläche ist begrünt, und auf dem Flachdach ist eine Photovoltaikanlage. Sie liefert Solarstrom für die E-Ladesäulen und den Betrieb der Heizungsanlage per Luft-/Wärmepumpe und der Lüftungsanlage.

Hauptnutzer wird laut deren Leiter Oliver Hushahn die DRK-Kreisbereitschaft sein, die bislang in einer Halle im Gaz ihre Einsatzfahrzeuge stehen hatte und Teil des Katastrophenschutzes in Neumünster ist. Als weitere Bereiche nannte er den Blutspendedienst und das Jugendrotkreuz. Hushahn: „Es gibt Anfragen vom DRK-Landesverband, Neumünster etwa für Schulungen zu nutzen. Neumünster liegt zentral für alle.“